Brucker NÖN

Nr. 51, 18.12.19, Abo: 02742/802-1802 € 3,20
bruck.NÖN.at

## Aus der Region

HÖFLEIN

**Dieses Mal tritt SPÖ bei der Gemeinderatswahl an** Seiten 14,15

NIEDERÖSTERREICH

**Umfrage zeigt: Der Druck auf die Ortschefs nimmt zu** Seite 40,41

WOLFSTHAL

**Ort geht gegen zu starkes Wachstum vor** Seite 20

# Die Schulen sind fertig

Der Umbau von Gymnasium und HAK ist abgeschlossen. Nun fand die feierliche Eröffnung statt. Am Foto: BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, die Direktorinnen Ulrike Wiedersich und Sabine Puchinger und Helmut Moser vom Bildungsministerium bei der offiziellen Schlüsselübergabe. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 13.

*Fotos: Müller*

## BUCHTIPP

Alois Riegler
„Eriesenes, Gelesenes"

### Ein großes Märchenbuch

Als Kind hat Michael Köhlmeier Märchen gehört oder gelesen – heute schreibt er die Märchen unserer Zeit: Keine Nacherzählungen bekannter Stoffe, sondern eigene Erfindungen, verstörende, unheimliche Geschichten. Von der traurigen Frau und dem neidischen Arzt, von Schneeblume und Kasgsichtl. Zu jeder einzelnen schaut uns ein geheimnisvolles Bild von Nikolaus Heidelbach an. Und hinter sprechenden Tieren und schweigenden Menschen erklingt die alte Frage aus dem geheimsten aller geheimen Märchen: Was ist aus den ersten Menschen geworden, nachdem sie aus dem Paradies vertrieben wurden? Denn weil sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch, verrät Michael Köhlmeier. Ein unvergleichliches Hausbuch, das mit Leineneinband, Buchschleife und Lesebändchen besonders schön ausgestattet ist.

Diese Märchen sind ein Familienbuch. Es ist genauso für Kinder geeignet wie für Erwachsene. Das Besondere an diesen Märchen ist, dass bei Köhlmeier die Gegenwart mit all ihren politischen Verwerfungen nicht ausgeschlossen ist, gleichzeitig finden diese Märchen sehr weit entfernt von unserer Gegenwart statt. Das sind Märchen, in die man sich stürzt, weil sie grausam sind und gleichzeitig wahnsinnig schön, komisch, tragisch und auch rein handwerklich betrachtet ein Schmaus. Das ist ein Buch, das das Zeug zum Klassiker hat.

Die Märchen geschrieben von Michael Köhlmeier, illustriert von Nikolaus Heidelbach Hanser 59,70

Alois Riegler ist Buchhändler in Bruck.

# Schul-Umbau ist vollendet

**Eröffnung** | Gymnasium und HAK/HASCH wurden um elf Millionen Euro generalüberholt.

Von Susanne Müller

**BRUCK** | „Die letzte Eröffnung in diesem Gebäude fand 1983 statt", erzählte HAK-Direktorin Ulrike Wiedersich. Damals ging es um die Handelsschule. Am Mittwoch wurde das gesamte Bundesschulzentrum, in dem sich heute Gymnasium, Handelsakademie und Handelsschule befinden, neuerlich eröffnet. Denn der in die Jahre gekommene Gebäudekomplex wurde in den letzten Jahren nicht nur von Grund auf saniert, sondern auch mit einem neuen Nutzungskonzept umgebaut und durch einen Zubau erweitert.

Der Festakt war freilich entsprechend prominent besucht und sollte auch in Kurzform einen Abriss des umfassenden Ausbildungsspektrums der beiden Schulformen geben.

Direktorin Wiedersich schilderte in kurzen Worten, in welchem Zustand sich das Gebäude befunden hatte, als sie 2009 die Leitung der HAK und HASCH übernahm. Die Heizung funktionierte nur teilweise, die Fenster waren undicht, der Keller war feucht und zum Teil von Schimmel befallen. Damals habe sie gemeinsam mit Mathias Schön, dem Direktor des Gymnasiums, begonnen, Überlegungen in Richtung einer Sanierung anzustellen. „Er kann heute leider diesen schönen Augenblick nicht miterleben", richtete Wiedersich ihrem langjährigen Leiter-Kollegen Grüße aus. Schön befindet sich seit geraumer Zeit im Krankenstand, seine Stimme war bei der Eröffnung aber dennoch fast zu hören, nämlich in Form einer Brief-Botschaft, die seine nunmehrige Nachfolgerin Sabine Puchinger verlas. Darin erzählte Schön von einem „relativ euphorisierten Bürgermeister Richard Hemmer", der 2013 mit der Idee eines Schulneubaus zu ihm kam. Daraus wurde aus diversen Gründen zwar letztendlich nichts. Die groß angelegte Sanierung des Gebäudes, in die Schön sein ganzes Herzblut steckte, nahm jedoch bald darauf ihren Anfang. 2014 startete die thermische Sanierung und die Erneuerung der Fassade. In einem zweiten Schritt folgte ein völlig neues Raumkonzept und die Errichtung des Kreativturms, der nun fünf Unterrichtsräume für Bildnerische Erziehung und Werken beherbergt. Nicht nur für diese „geniale Idee" schlug Schön vor, Harald Zeilinger von der Bildungsdirektion zum „Schutzheiligen der Schule" zu ernennen. Insgesamt investierte die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) elf Millionen Euro in den Schulbau.

BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner, Direktorin Sabine Puchinger, Bildungsdirektor Johann Heuras, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Helmut Moser vom Bildungsministerium, Direktorin Ulrike Wiedersich und Bürgermeister Gerhard Weil. *Foto: Büro LR Teschl-Hofmeister*

Welche Innovationsschübe mit der Modernisierung des Gebäudes auch in den Schulkonzepten einhergingen, das stellten die beiden Direktorinnen Wiedersich und Puchinger vor. In der HAK waren es unter anderem die neue HAK KOMMIT und der neue Gegenstand Wirtschaftspsychologie; im Gymnasium war es die gänzliche Neustrukturierung der Oberstufe in die drei gleichwertigen Schulformen Gymnasium, Realgymnasium Vital und Realgymnasium Naturwissenschaft.

> „Nicht umsonst heißt es, dass der Raum der dritte Pädagoge ist."
> **Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister**

Für Bruck sei das Schulzentrum von „sehr großer Bedeutung", betonte SP-Bürgermeister Gerhard Weil. BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner ging auf die Details zum Umbau ein und betonte, dass durch die neue Fassade schon von weitem erkennbar sei, was im Inneren erneuert wurde. Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zeigte sich vom Ergebnis beeindruckt: „Nicht umsonst heißt es, dass der Raum der dritte Pädagoge ist." Bildungsdirektor Johann Heuras bedankte sich bei den Direktorinnen, ihren Teams und den Schülern: „Ein Umbau im laufenden Betrieb ist eine Herausforderung." Und Helmut Moser vom Bildungsministerium äußerte die Hoffnung, dass die „hohe Qualität des Gebäudes" vielleicht die eine oder andere Mathematik-Schularbeit leichter von der Hand gehen lasse.



# Mit dem Fahrrad nach Wilfleinsdorf

**Dorferneuerung** | Der Radweg, der nun Bruck und die Katastralgemeinde verbindet, ist fertig.

Von Susanne Müller

**BRUCK/WILFLEINSDORF** | Viele Jahre wurde eine solche Radweg-Verbindung zwischen Bruck und Wilfleinsdorf gefordert. Nun ist der neue Radweg fertig.

In Knapp drei Monaten Bauzeit wurde die rund drei Kilometer lange Verbindung fertiggestellt. Der Radweg verläuft nun den Großteil der Strecke direkt neben der Straße und mündet beim Viadukt in die Eisteichgasse ein.

„Durch diese Verbindung werden die Stadt und unsere schöne Katastralgemeinde Wilfleinsdorf näher zusammenwachsen", ist sich Brucks SP-Stadtchef Gerhard Weil sicher. Das Projekt war eines der Kernthemen im Wilfleinsdorfer Dorferneuerungsprozess. „Die Stadt erweitert damit ihr umfangreiches Radwege-Netz und hat damit erstmals auch eine fahrradfreundliche Verbindung zwischen den beiden Gemeinden geschaffen", so Weil.

SP-Bürgermeister Gerhard Weil und Straßenmeister Felix Böhm am neuen Radweg. *Foto: Stadt Bruck*

## KURZ NOTIERT

### Schüler als fleißige Weihnachtsbäcker

**BRUCK** | Die Schüler der 3B der Volksschule Fischamender Straße waren mit ihrer Lehrerin Andrea Linke in der Polytechnischen Schule zu Gast, um mit der Kochgruppe des Poly Kekse zu backen. Lehrerin Margot Fried hatte mit der Kochgruppe dafür drei Stationen vorbereitet. Dort wurden der Teig ausgewalkt, die Kekse ausgestochen und gebacken und anschließend verziert. Außerdem wurde eine Jause vorbereitet.

Dennis, Ibrahim, Bedri, Selina, Leonie und Abdüssamed aus der 3B mit Lehrerin Andrea Linke und Poly-Direktor Peter Zemann, der vom Duft der Kekse angelockt worden war. *Foto: privat*